

Plastic Covered Document

Repaired

Document

Bleed Through

Soiled Document

Gewerbe-Verein in Hamburg. Derselbe wurde am 27. December 1867 gegründet, als eine Section der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützl. Gewerbe und ist eine Erweiterung der früheren Abtheilungen dieser Gesellschaft für Technik und für Kunstgewerbe. Zweck des Vereins ist: Vermehrung und Verbreitung aller dem Gewerbetreibenden nützlichen Kenntnisse und Förderung der allgemeinen wie der vaterstädtischen gewerblichen Interessen. Dieser Zweck soll durch regelmäßige Zusammenkünfte und durch Bildung ständiger Abtheilungen erreicht werden, von welchen letzteren 4 bestehen, für Technik für Kunstgewerbe, für Volkswirtschaft und für Vorträge zur gegenseitigen Unterhaltung, welche sich in monatlich stattfindenden Versammlungen möglichst mit Allem, was auf den entsprechenden Gebieten Neues erscheint, beschäftigen, neue Erfindungen prüfen, event. prämiiren u. s. w. Der Verein bietet allen selbstständigen Gewerbetreibenden eine erwünschte Vereinigung zur Besprechung und Förderung ihrer Interessen, besitzt ein reich ausgestattetes Lesezimmer und ist seinen Mitgliedern die Benutzung der bedeutenden Bibliothek der Patriot. Gesellschaft gestattet. Vorherrscher ist Herr C. G. Wied. Der jährliche Beitrag ist 12 M. und werden Anmeldungen vom Vorstande, den einzelnen Mitgliedern und dem Deconom der Patriot. Gesellschaft entgegen genommen.

Gottes-Wohnungen in Hamm, erbaut von dem Armen-Collegium von Hamm und Horn an der Fischerstraße, eingeweiht und bezogen im October 1870. Präses der Anstalt Herr Pastor Morath in Hamm, Deconom Herr Dreier, (im Hause wohnhaft), nimmt Zuweisung von Arbeiten entgegen, die von den Armen gemacht werden können.

Gumpel, Lazarus, Stift. Eine lediglich für hiesige unbemittelte Israeliten bestimmte Stiftung in der Schlachterstraße. Die 50 Wohnungen werden unentgeltlich an unbescholtene unbemittelte israelitische Familien verliehen. (In Folge eines in den Statuten vorhergesehenen Falles ist jetzt eine Fremdwohnung an eine christlich-familiäre verliehen.) Die Statuten und das Reglement für dieses Stitt sind vom Senat confirmirt. Administratoren des Stifts sind die Hren. Sally Elkan, Abraham Michael Heibut und Joseph Schönfeld. Eingeschriebene Arme werden nur ausnahmsweise, eigentliche Bettler gar nicht aufgenommen.

Gymnasium, Das Akademische und Real. hat den Zweck, den Sinn für Wissenschaft in Hamburg zu erhalten und zu verbreiten, und ist mit wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten in der Art verbunden, daß die Professoren die Verwaltung derselben allein oder in Gemeinschaft mit Andern führen, wie mit dem botanischen Garten, der Stadtbibliothek, dem naturhistorischen Museum (s. diese Artikel) u. a. Angestellt sind botanisch 3 Professoren, doch halten neben ihnen noch viele hantburg. Gelehrte Vorträge. Die Anstalt war ursprünglich (sie ist 1610 errichtet) nur zu einer über das früher gewöhnliche Maß der Schulbildung hinausgehenden Vorbereitung auf die Universität bestimmt, hat aber zu Zeiten ihre Wirksamkeit über diese Grenze ausgedehnt. Seit 1837 ist den Professoren eigens die Aufgabe gestellt, durch öffentliche Vorträge für ein größeres Publikum zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und wissenschaftlichen Sinnes in größeren Kreisen mitzuwirken. Ihre Thätigkeit für Techniker und angehende Lehrer ist seit 1844 in den Kreis ihrer amtlichen Thätigkeit aufgenommen und das Gymnasium, das früher nur Akademisches hieß, erhielt den Doppelnamen: Akademisches und Real-Gymnasium. — Das Gymnasium bietet Jedem Gelegenheit sich weiter auszubilden und jungen Gelehrten ihr Lehrtalent zu entwickeln. — Die Lehrerbildungsanstalt ist seit Errichtung des Lehrer-Seminars aufgehoben.

Häfen, Die Hamburger. Die Hamburger Häfen erstrecken sich von Altona bis nach Rothenburgsort über eine Länge von 6000 Meter, am nördlichen Ufer des Stromes. Am südlichen Ufer vor dem Steinvörder und kleinen Grasbrook sind in beschränkterer Ausdehnung ebenfalls Schiffs Liegeplätze vorhanden. Das Westende des Hafens von St. Pauli wird hauptsächlich von Kohlen Schiffen und den Dampfern der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft eingenommen. An dem Liegeplatz der letzteren schließen sich die drei Landungsbrücken für Dampfschiffe, welche den eigentlichen Niederhafen nach Westen begrenzen, an. Der Niederhafen, welcher vorwiegend zur Aufnahme von Segelschiffen dient, zerfällt in die Unterabtheilungen: Neuzer und innerer Jonashafen; äußerer und innerer Dalfhafen; äußerer und innerer Brandenburgerhafen, Georgiushafen, Blochhaushafen, Freigatt. Durch das Freigatt steht der Niederhafen mit dem Binnenhafen, in welchem kleine Schiffe an Quais lösen, und mit den Canälen der Stadt, an welchen die Waarenspeicher belegen sind, in Verbindung. Der Niederhafen ist durch mehrere Einfahrten (Gatts) mit der Elbe in Verbindung, deren obere das Ostergatt zugleich den Zugang zu dem 1170 Meter langen Sandthorhafen bildet. Auf dem nördlichen Quai des Sandthorhafens, dem Sandthorquai, befindet sich ein 900 Meter langer Schuppen; auf der Südseite, dem Kaiserquai, steht ein Schuppen von 740 Meter Länge. Vor beiden Schuppen werden die Dampfschiffe der hauptsächlichsten europäischen Dampfschiffslinien mittelst Dampfcränen entlastet und beladen. Durch Eisenbahngeleise ist Gelegenheit gegeben, die Waaren daselbst nach dem Lande zu verladen. In gleicher Weise wird südlich vom Sandthorhafen der in der Vollendung begriffene Grasbrookhafen für transatlantische Dampfschiffahrt hergerichtet; am Dalmanauai, das heißt an der nördlichen Seite dieses Hafens, befinden sich bereits 2 Schuppen von zusammen 670 Meter Länge, während an der Ostseite des Hafens 1 Schuppen von 112 Meter Länge erbaut ist. Die Südseite des Hafens ist bisher ungebaut. Auf dem Westende der Landzunge zwischen Sandthorhafen und Grasbrookhafen steht ein Speicher von etwa 18,300 Quadrat-Meter Lagerfläche; er steht am tiefen Wasser und hat eine hydraulische Krahn-Anlage. An der Außenseite des Grasbrook, in den der Sandthorhafen und der Grasbrookhafen eingeschritten sind, also im sogenannten Strandhafen, ist eine Quai-Mauer im Bau und liegen daselbst bis jetzt noch Kohlen Schiffe und oberelbische Fahrzeuge, während auf der gegenüberliegenden südlichen Elbseite solche Schiffe Liegeplätze finden, die mit feuergefährlichen, nach dem Baakenwärder bestimmten Waaren (Petroleum, Naphta, Harz) beladen sind. Für Lösung und Lagerung dieser feuergefährlichen Waaren ist auf dem jenseitigen Ufer, auf dem kleinen Grasbrook, ein neuer Hafen in Angriff genommen, der ebenfalls durch Eisenbahngeleise mit der Bentloer-Bahn verbunden werden wird. Der Sandthorhafen schließt unmittelbar an den Brookthorhafen an; am westlichen Ende des letzteren zweigt der Wagdeburger Hafen ab, während am östlichen Ende der Ericus-Graben, der Oberhafen und der bis zum oberen Anschluß an die freie Elbe reichende Oberhafen-Canal folgen. An der Südseite der letzteren Häfen, die ausschließlich für oberelbische Schiffe bestimmt sind,

liegt der des Ver-
hafens, i
Waaren
ausgesta
bahn n
Grenze
Strandh
und den
hat Dan
Actien-G
dod und
Seeziffi
schiffen
gends
Schiffe
No. 100
von
von Fra
Ginahl
Constitu
weise in
statutens
haben.
beitragen
Verwalt
Dr. Joh
Haj
jährlich
Altonaer
jährliche
Ha
dem D
Haj
Mai 18
moon 8
rath be
sigheren
Saubere
des Bau
und Sie
den sich
Haj
groben
legen a
stions-
Biblioth
dem sch
größere
550 und
ist M. 45
von 2 I
lottomen
Haj
Zhußnel
Stiftung
gegenwa
teres ja
solche
sind, so
der Stai
für milt
einem S
Joh. Mi
Namen
Heinrich
Goverts,
stüßunge
Der Vor
stellt hat
wendung
Haj
Einwohr
Capitals
6 Jahre
Koyeman
Hirsch.
ter, verö
angezeig